

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

## Wiederholungsklausur in Steuerlehre

WS 2004/2005

Lehrstuhl Finanzwissenschaft

Bitte beantworten Sie 2 von 3 Fragen.

Bitte markieren Sie auf dem Deckblatt, welche Fragen Sie beantwortet haben.

Schreiben Sie bitte auf das Deckblatt sowie auf jedes von Ihnen verwendete Klausurblatt Namen und Matrikelnummer. Unterschreiben Sie die Klausur.

Bearbeiten Sie unbedingt jede neue Aufgabe auf einem neuen Blatt.

Viel Erfolg!

Name:

Matrikelnummer:

Frage 1)

Punkte:

Frage 2)

Punkte:

Frage 3)

Punkte:

Gesamtpunkte:

Note:

### Frage 1)

Von Gemeindevertretern wird von einer Alternative zur bisherigen Gewerbesteuer gefordert, dass sie konstante und berechenbare Einnahmen für die Gemeinden generiert. Die Gemeindevertreter begründen ihren Anspruch auf eine eigene Gemeindesteuer auf Unternehmensebene mit der Infrastruktur, die den Unternehmen von den Gemeinden zur Verfügung gestellt wird.

- a) Diskutieren Sie, in welchem Bezug eine Gewerbesteuer, die obigen Anforderungen entspricht und entsprechend gerechtfertigt wird, zu den verschiedenen Ihnen bekannten steuerpolitischen Zielen und Prinzipien steht. (5 Punkte)
- b) Diskutieren Sie bitte, inwiefern die jetzige Gewerbesteuer, die gewinnabhängig erhoben wird, den im Eingangstext formulierten Anforderungen und Rechtfertigungen gerecht wird. (5 Punkte)

### Frage 2)

- a) Bitte beschreiben Sie die verschiedenen Formen einer allgemeinen Verbrauchsbesteuerung. (6 Punkte)

Bitte beantworten Sie entweder Teilfrage b1 oder Teilfrage b2

- b1) Einer Bruttoallphasensteuer werden im Vergleich zu anderen allgemeinen Verbrauchssteuern besondere Effekte auf die Wirtschaftsstruktur nachgesagt. Bitte erläutern Sie, welche Effekte das sind und weshalb sie auftreten. (4 Punkte)
- b2) Einer Umsatzsteuer mit Vowegabzug und einheitlichem Steuersatz wird nachgesagt, dass sie regressiv wirkt. Bitte erklären Sie den Begriff der Regression einer Steuer und erläutern Sie sorgfältig, weshalb der oben genannten Steuer diese Wirkung unterstellt wird. (4 Punkte)

**Frage 3)**

Innerhalb des Konzepts der Einfachsteuer ist der Schutzzins von besonderer Bedeutung:

- a) Erläutern Sie das Konzept. (3 Punkte)
- b) Der Schutzzins kann sowohl über die Leistungsfähigkeitsdiskussion wie auch Effizienzgewinne erklärt werden:
- c) Erklären Sie sorgfältig, welche Vorstellung von Leistungsfähigkeit notwendig ist, damit die Einführung des Schutzzinses gerechtfertigt werden kann. (3 Punkte)
- d) Zeigen Sie mittels einer Grafik auf, wie in einer Situation mit „traditioneller“ Einkommensbesteuerung ohne Schutzzinsregelung durch Einführung eines Schutzzinses innerhalb der intertemporalen Konsumverteilung Wohlfahrtsgewinne erzielt werden können. Trennen Sie den untersuchten Effekt in Substitutions- und Einkommenseffekt auf. (4 Punkte)